

**II-3967 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**  
**XIV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 1994/15**

**1978 - 06 - 30**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Kern, Helga Wieser  
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Fehlinformation in der "Agrarwelt"

Am 24. Mai d.J. haben die Abg. Kern und Helga Wieser eine Anfrage an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft betreffend Fehlinformation durch die "Agrarwelt" (die den Steuerzahlern jährlich eineinhalb Millionen Schilling kostet) eingebracht. In der Aprilausgabe der "Agrarwelt" wurde bezugnehmend auf einen Entwurf des Sozialministeriums angekündigt, daß auch die Bäuerinnen Mutterschaftsgeld erhalten werden. Tatsächlich können aufgrund dieses Entwurfes lediglich vereinzelte Bäuerinnen zum Zuge kommen. Der Großteil der Bäuerinnen bekommt laut Fassung des Entwurfes kein Mutterschaftsgeld.

Auf diese Anfrage antwortet der Landwirtschaftsminister am 21. Juni d.J., daß diese Fehlinformation aufgrund des Informationsstandes (oder Notstandes) zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der "Agrarwelt" entstanden sei. Der Ministerialentwurf sei erst am 14. April dem Landwirtschaftsministerium vorgelegen. Im übrigen, so meint der Landwirtschaftsminister abschließend, seien die Mitarbeiter der "Agrarwelt" bemüht, sachlich und umfassend zu informieren.

In der Überzeugung, daß auch der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft den Standpunkt der "Agrarwelt"-Mitarbeiter, sachlich und umfassend zu informieren, einnimmt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Wäre es nicht möglich gewesen, durch einen Telefonanruf im Sozialministerium, das sich im selben Haus befindet, den wahren Sachverhalt des Entwurfes vor der Veröffentlichung in der Agrarwelt zu erfahren?
- 2) Werden Sie veranlassen, daß eine entsprechende Richtigstellung dieser Fehlinformation in der nächsten Nummer der Agrarwelt erfolgt?